

# **E.T.A. Hoffmann**

Erzählungen und Romane

von

Detlef Kremer

---

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Kremer, Detlef:**

E. T. A. Hoffmann : Erzählungen und Romane / Detlef Kremer. -

Berlin : Erich Schmidt, 1999

(Klassiker-Lektüren ; 1)

ISBN 3-503-04939-8

ISBN 3 503 04932 0  
ISSN 1438-965X

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 1999  
[www.erich-schmidt-verlag.de](http://www.erich-schmidt-verlag.de)

Druck: Difo-Druck, Bamberg  
Printed in Germany · Alle Rechte vorbehalten

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek  
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit  
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso  
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706

## Inhalt

Vorbemerkung .....	7
I. Einleitung: Lesen und Klassiker-Lektüre.....	9
II. Kunstmärchen zwischen Dresden und Atlantis: <i>Der goldene Topf</i> . <i>Ein Märchen aus der neuen Zeit</i> (1814). .....	15
1. Entstehung und Einflüsse .....	15
2. Zeitgenössische Rezeption.....	21
3. Grundzüge der Forschung.....	23
4. Eine Erotik der Schrift zwischen Dresden und Atlantis .....	28
5. Alchemistische Himmelfahrt .....	31
6. Kabbalistische Analogien .....	35
III. Gebrochene Identität mit Doppelgängern: <i>Die Elixiere des Teufels</i> (1815/16).....	40
1. Entstehung und Einflüsse .....	40
2. Zeitgenössische Rezeption.....	45
3. Grundzüge der Forschung.....	47
4. Gespaltene Figuren und verweigerter Identität .....	50
5. Erotisches Familiendrama .....	55
IV. Die Zirkel des Begehrens und der Wahrnehmung: <i>Der Sandmann</i> (1816) .....	64
1. Entstehung und Einflüsse .....	64
2. Zeitgenössische Rezeption.....	68
3. Grundzüge der Forschung.....	70
4. Sandmänner und Automaten. Die semiotische Konfiguration des <i>Sandmann</i> .....	73
5. Selbstreflexion und Narzißmus. Psychologie und Semiotik des Unheimlichen .....	79
6. Augentrübung: Die Liebe zum Automaten als narzißtische Falle .....	82
V. Märchenform und Grotteske: <i>Nußknacker und Mausekönig</i> (1816), <i>Klein Zaches</i> (1819), <i>Meister Floh</i> (1822).....	87
1. Entstehung .....	87
2. <i>Nußknacker und Mausekönig</i> . Einflüsse, Rezeption, Forschung.....	89
3. Märchenlabyrinth: Die Initiation der Marie Droßelmeier.....	93
4. <i>Klein Zaches genannt Zinnober</i> . Entstehung, Einflüsse, zeitgenössische Rezeption .....	100
5. <i>Klein Zaches</i> oder das Grotteske bei Hoffmann .....	104
6. <i>Meister Floh</i> . Entstehung, Einflüsse, Rezeption, Forschung.....	111
7. <i>Meister Floh</i> und sein mobiles Mikroskop .....	116
8. Variationen über die Liebe .....	119

VI.	Literarischer Karneval: <i>Prinzessin Brambilla</i> (1820) .....	123
	1. Entstehung und Einflüsse .....	123
	2. Zeitgenössische Rezeption und Grundzüge der Forschung .....	126
	3. Literarischer Karneval .....	130
	4. Mythische Spiegelungen .....	134
	5. Der Tanz der Prinzessin .....	137
VII.	Spurensuche: <i>Das Fräulein von Scuderi</i> (1818/19) .....	144
	1. Entstehung und Rezeption .....	144
	2. Grundzüge der Forschung .....	147
	3. Spurensuche .....	150
	4. Künstler und Verbrecher .....	155
	5. Galanterie und häusliches Glück .....	157
VIII.	Historismus und Bildlichkeit in den <i>Serapionsbrüdern</i> (1819-21) .....	162
	1. Historismus und Restauration .....	162
	2. Die historisierenden Erzählungen der <i>Serapionsbrüder</i> .....	164
	3. <i>Meister Martin der Kufner und seine Gesellen</i> (1818). Entstehung, Einflüsse und zeitgenössische Rezeption .....	169
	4. Grundzüge der Forschung .....	171
	5. Ein biedermeierlicher Bilderbogen .....	173
	6. „ohne alle Spur der Verwesung“: <i>Die Bergwerke zu Falun</i> .....	176
IX.	Panorama und Perspektive: <i>Des Veters Eckfenster</i> (1822) .....	181
	1. Entstehung und Einflüsse .....	181
	2. Grundzüge der Forschung .....	183
	3. Ein Ende der Romantik: Ludwig Tiecks <i>Des Lebens Überfluß</i> (1839) .....	186
	4. Fenster .....	188
	5. Formate und Farben .....	192
	6. „Geübte Physiognomik“ und detektivische Kombination .....	194
	7. Phantasmagorien eines einsamen Autors .....	196
X.	Fragmentarischer Text: <i>Lebens-Ansichten des Katers Murr</i> (1819/21) .....	200
	1. Entstehung .....	200
	2. Einflüsse .....	202
	3. Zeitgenössische Rezeption, literarische Wirkung und ältere Forschung .....	206
	4. Grundzüge der neueren Forschung .....	209
	5. Fragmentarische Form .....	212
	6. Der romantische Text als Umschrift .....	215
	7. Grotteske im „Lande der Maskenfreiheit“ .....	220
	Bibliographie .....	226

## Vorbemerkung

Daß Hoffmanns Erzählungen und Romane mit genügend Widerstand versehen sind, um sich im literarischen Kanon zu halten, belegt die ungebrochene Konjunktur seiner Lektüren. In letzter Zeit finden sich darunter einige, die als Einleitungen angelegt sind (Feldges/Stadler 1986; Steinecke 1997; Kremer 1998). Der vorliegende Band versteht sich ausdrücklich nicht als eine Einführung in Leben und Werk E.T.A. Hoffmanns, sondern als Überblick über sein gesamtes literarisches Œuvre, das anhand der wichtigsten Texte ausführlich dargestellt wird. Zu diesem Überblick gehört ein umfassender Teil mit philologischen Daten und Informationen sowie ein hermeneutischer Teil, der sich um eine konsistente Lektüre des jeweiligen Textes bemüht.

In den philologisch orientierten Abschnitten werden zunächst die Entstehungsbedingungen und literarischen Einflüsse der einzelnen Erzählungen bzw. Romane entfaltet. Bei einem Autor, der, wie Hoffmann, literarisches Schreiben weitgehend als intertextuelle Praxis verstand, können die Übersichten über Einflüsse selbstverständlich nur als Annäherung gelten. Exemplarischer noch wird die zeitgenössische Rezeption skizziert. Das gründet einerseits darin, daß die Rezeptionsdokumente bisweilen nicht sehr aussagekräftig sind, andererseits darin, daß unter ihnen starke Redundanzen herrschen. Angesichts der reichhaltigen, historisch wie systematisch ausdifferenzierten Forschungsliteratur zu Hoffmann war es eine besonders schwierige Aufgabe, die Grundzüge der Forschung zu jedem wichtigen Text zu rekonstruieren. Der Akzent liegt hier auf der neueren, etwa seit den 1960er Jahren datierenden Forschung, aber selbst diese ist noch umfangreich genug, so daß bei weitem nicht alle Positionen berücksichtigt werden konnten.

Dort wo eine Auswahl von Erzählungen Hoffmanns nötig war, wie etwa im Falle der *Fantasiestücke* und der *Nachtstücke*, gestaltete sich diese in den meisten Fällen unproblematisch. Daß hier die Wahl auf den *Goldenen Topf* und den *Sandmann* fiel, ist vorhersehbar und vor allem vertretbar. Etwas schwieriger war die Entscheidung hinsichtlich der *Serapionsbrüder*. Um Wiederholungen zu vermeiden, war es, ähnlich wie im Fall der späten Märchen, unumgänglich auszuwählen. Im Kapitel IV über „Märchenform und Grotteske“ hätte man mit gleicher Plausibilität der *Königsbraut* gegenüber *Nußknacker und Mausekönig* den Vorzug geben können. Nur sind beide von ihrer poetologischen Anlage her so verwandt, daß zwar eine Auswahl unumgänglich erschien, aber die hier vorgelegte Lektüre von *Nußknacker und Mausekönig* ausreichende Orientierung auch für *Die Königsbraut* gewährt.

Die vorliegende monographische Gesamtdarstellung der Erzählungen und Romane Hoffmanns ist ohne zahllose Vorarbeiten aus den unterschiedlichsten Forschungsrichtungen nicht denkbar. Die für diese Arbeit wichtigsten sind als solche im Textteil genannt und in der Bibliographie aufgeführt. Mein besonderer Dank gilt Hartmut Steinecke und den Mitherausgebern der Hoffmann-Ausgabe im Klassiker Verlag, von deren Kommentaren ich besonders profitieren konnte, und ebenso Gerhard Neumann, dessen Beiträge zu Hoffmann mir immer wieder den Blick geschärft haben.

Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Münster, die bei der Fertigstellung dieses Bandes unverzichtbar waren: Carlo Brune, Jürgen Gunia, Andreas Kilcher, Claudia Lieb, Renate Mertl, Sven Schröder, Stefan Willer und Verena Wilkes.